

Mitteilung
- öffentlich -

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2017/134

Ausschuss für Kinder- und
Jugendhilfeangelegenheiten

am 09.05.2017 TOP:

Schulausschuss

am 15.05.2017 TOP:

Schulbezogene Jugendsozialarbeit
- Übergang Schule-Beruf -

Von 2011 bis 2013 wurde in Laatzen das Projekt „Regionales Übergangsmanagement“ (RÜM) im Rahmen des Programms "Perspektive Berufsabschluss" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung als einem von bundesweit 55 Projektstandorten umgesetzt.

Das RÜM Laatzen hatte in der dreijährigen Projektphase den Auftrag, die vorhandenen Unterstützungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene beim Übergang Schule--Beruf zu vernetzen und flächendeckend eine einheitliche Struktur zu organisieren. Ziel war es, die bestehenden Angebote im Übergang Schule-Beruf des Stadtgebietes Laatzen zu standardisieren und zusammenzuführen und so eine verlässliche und dauerhafte Vernetzung von vorhandenen Hilfestrukturen zu schaffen, um die Bildungs-, Ausbildungs-, und Erwerbschancen, insbesondere der leistungsschwachen und benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, zu erhöhen.

Das Koordinierungsbüro des RÜM Laatzen wurde für den Projektzeitraum mit einem Projektleiter und einer Mitarbeiterin für Monitoring und Evaluation jeweils in Vollzeit sowie einer Mitarbeiterin für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit einer halben Personalstelle eingerichtet.

Mit dem Programm zur Profilierung der Hauptschulen finanzierte das Land Niedersachsen schulbezogene Jugendsozialarbeit im Bereich Übergang Schule-Beruf. In Laatzen wurden je eine halbe Personalstelle an der Erich Kästner Oberschule und an der KGS Albert Einstein mit jeweils bis zu 26.000 €/Jahr gefördert. Das Programm ist zum Jahresende 2016 ausgelaufen. Um die Laatzenener Schülerinnen und Schüler nach Auslaufen des Hauptschul-Profilierungsprogramms weiterhin im Übergang Schule-Beruf zu unterstützen, werden die beiden unbefristet beschäftigten Sozialarbeiterinnen die Angebote der Berufsorientierung mit 19,5, bzw. 30 WStd. in Anstellung und Finanzierung durch die Stadt Laatzen weiterführen.

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.: 52 Glx					

Die KGS Albert Einstein wie auch die Erich Kästner Oberschule arbeiten jeweils mit einem jahrgangsübergreifenden Konzept zur Berufsorientierung. Die beiden Sozialpädagoginnen sind hier Ansprechpartnerinnen sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrerinnen, Lehrer und Eltern. In enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Schule organisieren und koordinieren sie u. a. die aufeinander abgestimmten Angebote der Berufsorientierung, Berufsfindung und der Berufsvorbereitung. Wichtiger Bestandteil ist dabei die Kooperation mit außerschulischen Partnern, wie z. B. der Agentur für Arbeit, regionalen Betrieben, Krankenkassen, Kammern, Verbänden, Berufsschulen und Bildungsträgern. Die Sozialpädagoginnen beraten individuell bei der Berufswahl, der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche und bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen. Daneben beraten sie bei persönlichen Problemen, die einer Berufsorientierung entgegenstehen. Zielführende Unterstützung bietet dabei auch das Pro-Aktiv-Center (PACE) Laatzen.

Diese etablierte Organisationsform ist mit den Schulen abgestimmt und wird von diesen begrüßt.

Schulpflichtige Schülerinnen und Schüler, die nach dem Besuch einer allgemeinbildenden Schule kein Ausbildungsverhältnis vorweisen können, müssen sich bei der Berufsbildenden Schule (BBS) anmelden. Das RÜM-Laatzen hatte erreicht, dass die Anmeldeunterlagen der betreffenden Schülerinnen und Schüler aller Laatzeener Schulen gesammelt bei der BBS Springe eingereicht werden konnten. Dieses Verfahren konnte mit Hilfe der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, die beim Ausfüllen und Vorbereiten der Unterlagen unterstützt, weitergeführt und verbessert werden.

Die vom RÜM-Laatzen initiierten Netzwerktreffen mit relevanten Akteuren aus dem Arbeitsfeld Übergang Schule-Beruf sollen zukünftig wieder zweimal jährlich stattfinden. Die an den Schulen im Bereich Übergang Schule-Beruf tätigen Sozialpädagoginnen werden diese, angepasst an die Berufsorientierungskonzepte der Schulen, ausrichten.

Die Homepage des RÜM-Laatzen durfte nach Ablauf des Projektzeitraumes nicht aktualisiert werden. Neben Informationen zu Ausbildung und Beruf sollen einschlägige Hinweise und Kontaktdaten für junge Menschen sowie für Eltern in den sich derzeit im Aufbau befindlichen Internetauftritt des Kinder- und Jugendbüros (kijub-laatzen.de) eingebunden werden.

Die jetzige Form der begleitenden Orientierung und Findung ist Resultat eines mehrjährigen Entwicklungsprozesses. Die derzeitige Form ist jedoch nicht statisch, vielmehr muss sie auf eintretende Änderungen äußerer Bedingungen flexibel angepasst werden, da sich personelle Ausstattung, Kooperationen, gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen, Infrastruktur etc. im ständigen Wandel befinden.

Schulabgänge 2015 und 2016

Auf der Basis der von den Schulen übermittelten Daten ergibt sich folgendes Bild:

2015 haben an der Albert Einstein Schule von 176 Schülerinnen und Schüler (SuS) im Haupt- und Realschulzweig vier die Schule ohne Abschluss verlassen.

Am Erich Kästner Gymnasium haben alle 61 Schülerinnen und Schüler einen Abschluss erreicht, davon 52 SuS mit der allgemeinen Hochschulreife.

Die Erich Kästner Oberschule verließen 8 SuS mit einem Hauptschulabschluss, 46 SuS mit einem Realschulabschluss und 35 SuS mit einem erweiterten Sekundarabschluss I.

2016 haben an der Albert Einstein Schule von 190 SuS im Haupt- und Realschulschulzweig nur zwei SuS die Schule ohne Abschluss verlassen.

Am Erich Kästner Gymnasium haben alle 45 Schulabgänger/-innen mind. einen Realschulabschluss erreicht. 35 SuS erwarben die Hochschulreife.

Die Erich Kästner Oberschule verließen 14 SuS mit einem Hauptschulabschluss, 35 SuS mit einem Realschulabschluss und 41 SuS mit einem erweiterten Sekundarabschluss I.

Der Aufbau einer Jugendberufsagentur in Laatzen kann zu einer weiteren Verbesserung der Vernetzung und Bündelung der Kompetenzen beitragen und damit ein wichtiger Baustein in der zielführenden Begleitung junger Menschen sein

Im Auftrag

Thomas Schrader